

Biotopname Feuchtgrünland im Gebiet Mühlenbach (Mühlenwiese)		X		TK10 0506 - 211 Anschluß in TK -		Biotop-Nr. 4018	
Standort /Geologie Niedermoor							
Naturraum 411		Krakower Seen- und Sandergebiet					
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Krakow am See, Stadt		Luftbild-Nr. 76 Größe in ha 13 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 22857				Film-Nr. 0694 Bild-Nr. 8771			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		NLP FND NP FIB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat			
Hauptcod. Code		Nebencode GFRVHFLVRLVGLB		Überlagerungscode			
%		302920201					
Vegetationseinheiten Brustwurz-Kohldistel-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese, Mädesüß-Hochstaudenflur, Gilbweiderich-Sumpfschilf-Landröhricht, Sumpfschilf-Landröhricht, Kammseggenried, Bestände der Wiesensegge, Rasenseggenried, Wunderseggenried							
Habitats + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten Großflächig ausgeprägtes Feuchtgrünland auf feuchtem Niedermoor im Gebiet des Mühlenbaches in Krakow a. See zwischen Bahngleis und Straße Krakow/Alt Sammit (Mühlenwiese). Zwei Drittel der Biotopfläche sind verbracht, ein Drittel wird extensiv genutzt (Mähgrünland, Nordostbereich nördlich Biotop Nr. 0506-211-4019). Die Feuchtbrache präsentiert sich sehr vielgestaltig. Vorherrschend sind Hochstaudenfluren feuchter Moorstandorte: Echtes Mädesüß, Gilbweiderich/Sumpfschilfgesellschaft. Prägend sind ferner Waldsimsen-Quellwiesen, die im bahngleisseitigen Bereich allerdings stark mit Brennessel ruderalisiert sind, sowie Kohldistel-Feuchtwiesen, durchsetzt mit Brustwurz und Sumpfdotterblume. Mosaikartig verzahnt sind Seggenrieder. Dominierend sind dabei Sumpf-, Kamm- und Wiesensegge. Zur Mähwiese hin kommt ein kleines Wunderseggenried vor, zum Bruchwald angrenzend stockt Schilf-Landröhricht, im Schilf-Landröhricht Rasensegge. An mehreren Stellen nachgewiesen wurde die Kuckucks-Lichnelke, eine gefährdete Pflanzenart des Feuchtgrünlandes. Vermutet wird auch das Vorkommen des seltenen Wiesenknöterichs. Ein großer Teil des an Entwicklungspotential reichhaltigen Biotops (mit 8, in der Roten Liste als gefährdet eingestuften Pflanzenarten!) ist derzeit durch Verbrachung und Verfilzung gefährdet. Es sollte angestrebt werden, weitere Biotopbereiche in die Streuwiesennutzung einzubeziehen und dadurch den ökologischen Wert des Biotops weiter zu erhöhen. Das Biotop wird im Südwesten von einer Landstraße gequert und ist offenbar Trinkwasserschutzgebiet.							
Wertbestimmende Kriterien							
X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse				
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen				
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung				
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge				
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm				
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter				
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion				
	Struktur- und Habitatreichtum						
Gefährdung Verfilzung, Verbrachung							
keine Gefährdung							
Empfehlung							
Z	M	W					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		5		0		6		-		2		1		1		-		4		0		1		8			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N															
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ k ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ g frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																			
												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität												Umgebung																			
k g												k g												k g							
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer							
☐ k ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ k ☐ Grünanlage / Kleingarten							
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg							
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ k ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ k ☐ Bahnanlage							
k g												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ g Wiese												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ k ☐ Gebäude / Siedlung							
☐ ☐ Weide																								☐ ☐ Spülfeld / Halde							
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																															
Carex acutiformis																															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																															
<u>Angelica sylvestris</u>								<u>Carex disticha</u>								<u>Carex nigra</u>								Carex riparia							
Cirsium oleraceum								Deschampsia cespitosa								Filipendula ulmaria								Polygonum persicaria							
Ranunculus repens								Scirpus sylvaticus																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																															
Caltha palustris								<u>Carex appropinquata</u>								<u>Carex cespitosa</u>								Equisetum palustre							
Festuca pratensis								Galium aparine								<u>Galium uliginosum</u>								Geum rivale							
Holcus lanatus								Juncus effusus								Lathyrus pratensis								Lotus uliginosus							
<u>Lychnis flos-cuculi</u>								Lycopus europaeus								Lysimachia vulgaris								Lythrum salicaria							
Molinia caerulea								Myosotis palustris								Peucedanum palustre								Phragmites australis							
Poa palustris								Polygonum amphibium								<u>Polygonum bistorta</u>								Ranunculus acris							
Sonchus asper								Urtica dioica								Valeriana officinalis															
Angaben zur Fauna																															
Ringelnatter, viele Gehäuseschnecken, viele kleine Frösche																															
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 21.08.1997															
																Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach																Foto: 2												Folgeseiten: 0			